

Langstrecken-Schweizermeistertitel für den Kanuclub Romanshorn

Während am Freitagabend mit den Kanadierrennen der Plausch im Vordergrund stand kämpften am Samstag und Sonntag die Kanuten über die Langstrecke um Medaillen und den Schweizermeistertitel.

Am Freitagabend begannen die Kanu-Wettkämpfe mit den Plauschrennen im grossen Kanadier für Vereins- und Firmenmannschaften. Dabei stand das Vergnügen im Vordergrund, zumal nach einem Wolkenbruch das Wetter immer besser wurde und die letzten Rennen bei wunderschönem Sonnenuntergang durchgeführt werden konnten. Trotzdem wurde hart gekämpft um Sieg und Platzierung.

Am Samstag und Sonntag wurde im Rahmen der BKR-Regatta um Medaillen und die Schweizermeistertitel über die Langstrecke gekämpft. Dabei waren die Einheimischen überaus erfolgreich. Bei der Elite gingen sämtliche Medaillen an die Lokalmatadoren David Gubser, Remo Gubser, Fabio Suter und Nicolai Häni. Auch der Nachwuchs war äusserst erfolgreich. Bei der männlichen Jugend zeigte Joel Häni einen äusserst engagierten Wettkampf und stand mehrmals zuoberst auf dem Podest, oft mit Dario Galli und Domenik Meier. Damian Galli, Stefan Scherrer, Joel Vontobel und Timo Schenk sorgten beim



Kajak-Einer der Schüler über 500 Meter gar für einen vierfachen Romanshorner Sieg. Selbst die Jüngsten, Luca Herzig, Simon Tobler, Tim Leistner, Silvan Diethelm und Frédéric und Maurus Fürst gewannen zahlreiche Medaillen. Nicht weniger erfolgreich waren die Mädchen. Michelle Herzi, Elisa Breitenbach, Aline Anthenien und Jasmin und Marine Diethelm waren im Einer, im Zweier und im Vierer mit wechselnden Partnerinnen auf Medaillenplätzen. Freude am Wettkampf bei prächtigen Bedingungen hatten alle.

OK-Präsident Walo Diethelm konnte zum Schluss erleichtert feststellen: «Ein erfreulicher Wettkampf gänzlich ohne Unfall!» ●

Kanuclub, Peter Gubser

Der Gemeinderat gratuliert David Gubser zum Schweizermeister und allen übrigen Kanutinnen und Kanuten zum erfolgreichen Wettkampf.

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

**«Die Werbung im
Seeblick war super»**

Daniel Arnold | Arnold Tortechnik

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele der Erfolgsbeschleuniger

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

**Altgold-
Ankauf**

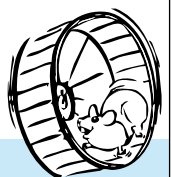
ca. Fr. 32.50/38.50 per Gramm Feingold

Markus Franz, Goldschmied
CH-8590 Romanshorn · www.franzschmuck.ch

Kostbarkeiten in feinsten Handwerkskunst

SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

**Inserieren
statt rotieren.**



Mit einem Seeblick-Inserat
erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen
von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

hairstylist
pierre

Moderner Look in Romanshorn

Ein herzlicher Start

Es ist der 30. Juni, kurz vor Ladenschluss. Kinder rennen durch das Einkaufszentrum mit violetten Luftballons. Im Salon drängen sich Gross und Klein zusammen, füllen eifrig Wettbewerbaltans aus. Girls strahlen mit der trendigen Pierre-Tasche um die Wette. Und draussen stehen die Leute Schlange am Bratwurst-Stand. Die Eröffnungsfeier von Hairstylist Pierre war ein gelungener Auftakt für einen farbenfrohen, trendigen neuen Wind in Romanshorn.

Seit dem 1. Juli laufen die Damen plötzlich mit auffällig trendigen Frisuren und die Herren mit peppigem Kurzhaarschnitt aus dem Einkaufszentrum Hubzelg. Grund dafür ist der neu eröffnete Salon von Hairstylist Pierre. Bekannt für seine edlen Salons und gut ausgebildeten Künstler. «Den freien Platz im gut besuchten Einkaufszentrum wollte ich mir nicht entgehen lassen. Und mit einer weiteren Thurgauer Filiale kann ich wertvolle Synergien nutzen, insbesondere im Personalbereich», sagt Pierre Binkert, der Inhaber. In Romanshorn führt er seine «Edellinie» zum ersten Mal mit dem System Cut & Color zusammen. Damit jeder Geldbeutel zum passenden Haarschnitt kommt.



Hairstylist Pierre AG
Einkaufszentrum Hubzelg
Bahnhofstrasse 54 A
8590 Romanshorn
Telefon 071 461 33 03
www.hairstylist-pierre.ch

25 Jahre Offene Jugendarbeit Romanshorn

Eine Zeit in der sich viel verändert hat in der Gesellschaft und Technik und welche die Jugend und die Arbeit mit Jugendlichen sehr prägte...! Vor 25 Jahren gab es beispielsweise noch kaum Handys und auch kaum Computer, gar nicht zu denken an Facebook und Co.!!!

Auch in Romanshorn blieb die Zeit nicht stehen. Am 20. August 2011 findet das Jubiläumsfest zu 25 Jahren Offene Jugendarbeit im Jugendtreff «NEON» statt. Dieses Datum gilt es jetzt schon zu reservieren!

Zu diesem Anlass werden Jugendliche aus Romanshorn zusammen mit dem POWER-UP Radio während zwei Tagen live auf Sendung sein, ein Projekt vom Kinderdorf Pestalozzi. Am 19. und 20. August 2011 hat Romanshorn sogar eine eigene **Radiofrequenz: 97.4 MHz!**

Nach wie vor werden hierfür Beiträge gesammelt rund ums Thema Jugend. Kids zwischen 10 und 18 Jahren können sich melden, um eine Stunde Moderation und Musik zu gestalten. Auch Fachpersonen, die mit Jugendlichen zu tun haben, sind gefragt! Zudem können originelle Werbeslogans für Romanshorer Geschäfte kreiert werden.



Das Jubiläums-Programm am Samstag, 20. August, beinhaltet einen kreativ gestalteten Tag der Offenen Tür mit «Tschüttelturnier» für Jugendliche und interessanten Posten zu Bereichen der Offenen Jugend-

arbeit für Erwachsene! Abends gibt es einen offiziellen Teil mit Aufführungen/Events von Jugendlichen. Auch für die Verpflegung ist gesorgt. Den späteren Abend werden Jugendliche mit einer Mega-Party bestreiten!!!



Ein Besuch an diesem Anlass lohnt sich auf jeden Fall. Weitere Details werden wenige Wochen vor dem Anlass im «Seeblick» kommuniziert. ●

*Offene Jugendarbeit,
Brigitta Spälti und Celina von Moos*

Marktplatz

Wellenbrecher	5
Samstag Flohmarkt – Halbzeit	11
Der «Seeblick» macht Sommerpause..	11
Romanshorer Agenda.....	19

Schule

Eindrückliches Werk.....	11
Jubiläen und Verabschiedungen	11
Gewinnerin des Musikschul-Parcours..	12
Neue Schulleiterin	12

Kultur & Freizeit

Langstrecken-Schweizermeistertitel für den Kanuclub Romanshorn.....	1
Lust auf Tennis?.....	13
Am World-Sports-Festival in Wien brilliert.....	14
GV nach Mass.....	15
Kulturspaziergang – immer ein spannendes Erlebnis	15
Boccia-Bar am Hafen	15
Neustart Alphasive-Glaubenskurs.....	15
Bescheidene Öpfel-Trophy-Bilanz	16
Thurgauer Gesangsfest	16
Wetterglück	17
Tanzraum Romanshorn	17
Die Patrouille Suisse in Romanshorn ..	18
Nachträglicher Matchbericht.....	19

Treffpunkt

Leserbrief	9
------------------	---

Gesundheit & Soziales

Vormittagswanderung.....	12
Vorlesen im Haus Holenstein.....	13

Wirtschaft

Lachen reinigt die Zähne	9
Zentrum Romanshorn	9
Biogas im Wärmemarkt – direkt aus Ihrer Region	9
EW-Kurs deutlich bestätigt	10

Behörden & Parteien

25 Jahre Offene Jugendarbeit Romanshorn	3
Erneuerbar und effizient: Wir bleiben dran!	5
In die richtige Richtung (EW Romanshorn)	5
Auch ohne Glocken aktiv	7
Martin Müller – ein Leben mit dem FC Romanshorn und für den Fussball ..	7
Zwei neue Gesichter	8
Freiwilligenarbeit aus tiefempfundener Dankbarkeit	8
Wir gratulieren	9

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten

Bis Freitag 9.00 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch

Nur individuell
Wohnen macht
glücklich!

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Wie echt, nur schöner

Leinwand auf Keilrahmen, ab Fr. 60.–



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele der Erfolgsbeschleuniger

SEEBLICK
ausdrucksstärkendes Spielzeug der Gesellschaft

**Sparen Sie sich
den Ausrufer.**

Mit einem
Seeblick-Inserat
erreichen Sie
alle 6000 Haus-
haltungen von
Romanshorn und
Salmsach.



Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

Restaurant

Wiesen  **thal**
Langgreut Egnach

Fam. Konrad Hegner-Hitz, Telefon 071 477 12 76

Am Freitag, 8. Juli 2011, ab 18.00 Uhr

CHNUSPERLI IM FESTZELT

vom Bodenseefischer Günther und Anita Bossard mit Musik

Kindervelo
249.-

Landi
OBERTHURGAU AG
Steinelo / Im Pünt 2
9320 Frasnacht
www.landioberturgau.ch

**5 Jahre
Garantie**

**Velos
für Gross
und Klein!**

**Damen- und
Herrenvelo**
449.-

LANDI...
angenehm
anders!





**SOMMER-
NACHTSFEST
ROMANSHORN**

5. – 7. August 2011

Freitag, 5. August	Blues-Rock-Night mit Bisquit Jack, The Blues Rock Machine und Timeless Bayrischer Abend Duo «Steirische Oberkrainer»
Samstag, 6. August	Clever Band, Fifty+ Patrouille Suisse grosses Feuerwerk
Sonntag, 7. August	Frühschoppen mit dem Duo «Orlando»

**Live-Bands, Lunapark, Wasserskishow,
Kanufahrten und Tombola**

www.sommernachtsfest-romanshorn.ch



Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Ausstellung NaturSzenenSpiel

Markus Reich

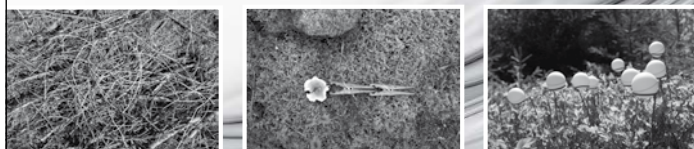
Bei Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn

Freie Besichtigung

während den Ladenöffnungszeiten

Montag bis Freitag, 8–12 Uhr und 13.30–18.30 Uhr

Samstag, 9–13 Uhr



Erneuerbar und effizient: Wir bleiben dran!

Mit einem zwiespältigen Eindruck schaut das Grüne Forum auf die GV des EW Romanshorn zurück.

Einerseits sind wir verständlicherweise enttäuscht über den Entscheid der Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Mit der Wahl von einem der Herausforderer in den Verwaltungsrat wäre der eingeschlagene Weg des örtlichen EW gestärkt und betont worden. Andererseits sind wir erfreut über die Strategie, die im Vorfeld der GV bekanntgemacht worden war: Das EW setzt weiterhin Gelder ein, die Energie-Effizienz zu unterstützen und zu belohnen. Und mit der geplanten Investition in Windenergie-Anlagen wird der Anteil an erneuerbarer Energie im Basis-Strom-Angebot auf 50% (bis ins Jahr 2015) erhöht werden. Zudem wurde angekündigt, bis ins kommende Frühjahr eine Standortbestimmung in Sachen «Kohlekraftwerk» vorzunehmen. Wir halten unmissverständlich fest: Dieser in

den letzten Jahren angegangene/vollzogene Wechsel in der Energiepolitik des EW und der SN Energie ist auch auf Druck von aussen und von uns Grünen zustande gekommen. Immer wieder haben wir auf die Verantwortung der Stromproduzenten hingewiesen und Möglichkeiten aufgezeigt. In diesem Sinn ist für uns klar: Wir werden am energiepolitischen Ball bleiben.

Denn der Weg zu den erneuerbaren Energien ist der einzig zukunftsträchtige und in Sachen Stromsparpotenzial muss noch viel mehr getan werden – wie die Agentur für Energieeffizienz im Juni 2011 aufzeigt: Knapp 17 Milliarden kWh lassen sich in Wirtschaft, Verwaltung und Haushalten einsparen. Packen wir es also gemeinsam an, damit die Weichenstellung und die Energiewende wirklich gelingt! ●

Markus Bösch, Präsident Grünes Forum

«Kraftwerk» Behörden & Parteien

In die richtige Richtung (EW Romanshorn)

In der ersten Ausgabe «Stromwärts» vom EW Romanshorn ist die Deklaration des Strombezuges für das Geschäftsjahr 2010 ersichtlich. Der Vergleich EKT/AXPO mit dem EW Romanshorn zeigt klare Fakten auf, so ist der Anteil von Strom aus Kernenergie 84% zu 55% ein frappanter Unterschied. Mit etwas Stolz schaue ich als ehemaliger Geschäftsleiter des EW Romanshorn zurück. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat beschlossen damals, sich bei der SN Energie als Aktionär zu beteiligen und so die gute Ausgangslage mit grossem Anteil erneuerbarer Energie zu schaffen.

Mit der Ankündigung, dass sich die SN Energie und das EW Romanshorn an Windkraftanlagen direkt beteiligen werden und somit ab ca. 2015 weitere 15% mehr Strom aus erneuerbarer Energie zur Verfügung stellt, wurde ein Weg in die richtige Richtung eingeschlagen.

Das Ziel (Ausstieg aus der Kernenergie) ist noch lange nicht erreicht. Es bleibt noch viel zu tun. Ein Kauf von Zertifikaten ginge in eine falsche Richtung und wäre keine nachhaltige und langfristige Lösung. Das heisst, mit mehr Geld kauft man saubere Energie und den Atomstrom beziehen weiterhin die anderen!

Was könnten die nächsten Ziele sein? Weitere Beteiligungen an Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen, Stromerzeugung mit Sonnenkraftwerken, Strom aus Erdwärme (Geothermie), weiterer Ausbau der Wasserkraftwerke etc. Stromsparen und Effizienzsteigerung bei Lampen, Motoren und Geräten, Stromverbrauchsspitzen minimieren über Leitstellen und mit Einbezug von entsprechenden Preismodellen, Warmwasseraufbereitung durch Solaranlagen, Nachisolieren von Altbauten. Der Kernenergieanteil von ca. 40% im 2015 muss um weitere ca. 25% mit erneuerbarer Energie ersetzt werden. Mit den aufgezeigten Sparmöglichkeiten könnten wir den Stromverbrauch um weitere ca. 15% senken.

Wir erwarten vom EW Romanshorn uns bald über die weiteren Ziele 2015–2020 zu informieren. Alle Stromkonsumenten sind gefordert, bei den noch möglichen und notwendigen Sparmassnahmen mitzuziehen. ●

Energiekommission Romanshorn, Max Sommer



...EITEL

Pfingstferien. In einem typischen spanischen Ferienort sitze ich in einem Strandcafé, direkt neben der belebten Promenade, dahinter der Strand und das Meer. Es ist spät nachmittags und angenehm warm. Man hat sich herausgeputzt, promenierte und zeigt sich von der besseren Seite. Vor mir steht ein kühles Bier, dazu etwas Manchego mit Oliven. Ich hänge meinen Gedanken nach. Alles Mögliche und Unmögliche geht mir durch den Kopf. Auf einmal erweckt ein Passant meine Aufmerksamkeit. Der Typ gleicht mir in seiner Art. «Sehe ich etwa schon so aus wie der, so alt?», geht es mir durch den Kopf. Habe ich auch so eine Figur? Nein, sicher nicht. Und er sieht doch echt älter aus als ich, oder? Oder doch nicht?

Wie alt dürfte er wohl sein? Der ist sicher schon alt, so ungefähr sechzig, schätze ich. Was sechzig? Ich bin ja auch schon achtundfünfzig. Sehe ich wirklich schon so alt aus? Nein... aber eigentlich... oder doch... und überhaupt... Das Hin und Her, das mich jetzt umgibt, kennt wohl jeder. Bin ich jetzt alt, nicht mehr jung, «mittelalter» oder ein gut Erhaltener? Nach Wikipedia gehöre ich zur Gruppe des «mittleren Alters». Tönt ziemlich holprig, aber noch einigermaßen passabel. So ähnlich wie Middle age, midlife. Altersgruppe zwischen 50 und 60, angehender Senior. Leute in meinem Alter sind schon mal locker Grosseltern, ohne dabei gross pressiert zu haben.

Ich halte fest: Ich bin also im Alter von einem ganz normalen Grossvater und komme dem 3. Lebensabschnitt, dem Seniorenalter stetig näher. Ausgerechnet hier während einer lockeren langen Weile, mache ich eine so tiefgründige Erkenntnis. Wie aufbauend.

Ja und? Für mich ist das doch noch weit weg und das ist es schlussendlich was zählt. Man ist so alt, wie man sich fühlt, heisst es doch, oder? Also nur kein Stress.

Und mein Äusseres? Ich bin doch nicht eitel.

PS:

Seither ertappe ich mich manchmal, wie ich mich von der Seite betrachte, wenn ich an einem mich spiegelnden Schaufenster vorbeigehe und überprüfe, wie (alt) ich aussehe. Eitel? Sicher nicht! ●

Walter Knöpfel



VERKEHRSANORDNUNG Reg.-Nr. 2011/053/TBA

Gemeinde, Ort **Romanshorn**
 Strasse, Weg Sonnenring Ost
 Antragsteller Gemeinde Romanshorn
 Anordnung Parkierungsverbot

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:

Die Signale 2.50 «Parkieren verboten» mit Zusätzen «beidseitig» sowie 5.05, 5.04 und 5.06 «Anfangs-, Wiederholungs- und Endtafeln» werden gemäss Antrag vom 26. Mai 2011 und Situationsplan vom 16. Mai 2011 genehmigt.

Rechtsmittel

Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, Beschwerde geführt werden. Diese hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie ist im Doppel unter Beilage des angefochtenen Entscheides einzureichen.

Frauenfeld, 8. Juli 2011
 Departement für Bau und Umwelt



BAUGESUCHE

Bauherrschaft: Stiftung Historisches Bahnhof-Ensemble, Egnacherweg 1, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer

SBB Immobilien, Erwerb und Verkauf, Postfach, 8021 Zürich

Bauvorhaben: Signalbrücke

Bauparzelle: Egnacherweg 1, Parzelle Nr. 1811

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Berner Roland und Karin, vertreten durch blueTOP Projekt GmbH, Bader Rolf, Romanshorerstrasse 28, 8580 Amriswil

Bauvorhaben: Neubau 3 Reihenhäuser mit Tiefgarage, Abbruch bestehendes Einfamilienhaus

Bauparzelle: Rainstrasse 11, Parzelle Nr. 2412

Planaufgabe: vom 8. bis 27. Juli 2011

Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.



Der Gemeinderat Romanshorn hat am 5. Juli 2011 die Änderungen am Gestaltungsplan Hof-Gärtlitzelg beschlossen.

Gestützt auf die §§ 29 ff. des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) erfolgt die öffentliche Auflage:

GESTALTUNGSPLAN HOF-GÄRTLITZELG, ÄNDERUNGEN

bestehend aus: Gestaltungsplan
 Sonderbauvorschriften

Gebiet: Parzellen Nrn. 1649, 1653, 3133 und 3033

Auflagefrist: 8. Juli bis 27. Juli 2011

Auflageort: Bauverwaltung Romanshorn
 Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn
 während den ordentlichen Bürozeiten

Während der Auflagefrist kann jedermann, der ein schutzwürdiges Interesse geltend macht, gegen den Gestaltungsplan schriftlich und begründet beim Gemeinderat Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Einsprache erheben.

Romanshorn, 8. Juli 2011
 Bauverwaltung Romanshorn



VERKEHRSANORDNUNG Reg.-Nr. 2011/043/TBA

Gemeinde, Ort **Romanshorn**
 Strasse, Weg Bachweg (Platz beim Einlauf Dorfbach)
 Antragsteller Gemeinde Romanshorn
 Anordnung Parkierungsverbot

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:

Das Signal 2.50 «Parkieren verboten» wird gemäss Antrag vom 26. Mai 2011 und Situationsplan vom 25. Mai 2011 genehmigt.

Rechtsmittel

Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, Beschwerde geführt werden. Diese hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie ist im Doppel unter Beilage des angefochtenen Entscheides einzureichen.

Frauenfeld, 8. Juli 2011
 Departement für Bau und Umwelt

Auch ohne Glocken aktiv

Kirchgemeindeversammlung Romanshorn-Salmsach am 27.6.2011

Die Glocken der Evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach schweigen. Das ist nicht nur den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern aufgefallen, die die Kirchgemeindeversammlung besuchten.

Den 52 Anwesenden gab Max Müller, Kirchenvorsteher für das Ressort Liegenschaften, Auskunft: «Die Reparaturarbeiten am Glockenstuhl laufen planmässig. Auch die beiden wettergeschädigten Zeiger der Kirchturmuhren werden erneuert, besonders die Ostseite der Kirchturmuhren war in einem desolaten Zustand.»

Wie geplant wurden auch die anstehenden Wahlen durchgeführt. Die Kirchbürger wählten mit überwältigendem Mehr die Pfarrerin Martina Brendler, die mit einem 50%-Pen-sum tätig wird und Judith Müller, die sich bereit erklärt hatte, die Kirchgemeinde in der Synode (Kirchenparlament) zu vertreten.

Auch die Finanzen spielten eine gewichtige Rolle, als Peggy Eggenberger vom Kirchenvorstand das Budget von 2011 erläuterte und Arno Germann, Ressortverantwortlicher Finanzen, zu einem eher vorsichtigen Umgang mit den finanziellen Ressourcen der Kirchgemeinde aufrief. Der Kirchenvorstand gehe mit gutem Beispiel voran und habe bereits Sparmassnahmen diskutiert, um den Rückschlag des Budgets von etwa Fr. 100'000.– aufzufangen.

Für die Organistenstelle von Alexandre Jacques, der im September leider die Kirchgemeinde verlassen wird, haben sich drei talentierte Organistinnen beworben, so der Präsident Heinz Loppacher. Um die Besetzung der dritten Pfarrstelle bemüht sich eine Pfarrwahlkommission. Beides nahm die Kirchgemeindeversammlung mit Zufriedenheit zur Kenntnis.

Und die Glocken? Die werden am 10. September 2011, zum 100-Jahr-Jubiläum der Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach, wieder läuten! ●

*Evang. Kirchgemeinde
Romanshorn-Salmsach*

Einer für alle – alle für Romanshorn

Martin Müller – ein Leben mit dem FC Romanshorn und für den Fussball

«Ich erinnere mich noch ganz genau: Mein Eintritt in den FC Romanshorn wurde von meinem Vater an die Aufnahme in die damalige Sekundarschule gekoppelt!» Mit diesen Worten beschreibt Martin Müller den Anfang seiner bald 40-jährigen «Beziehung» zum FC Romanshorn.

Nebst dem Fussballspielen sind für ihn die Beziehungen, die er im Verlaufe der Zeit aufbauen und pflegen konnte, das Entscheidende im Verein. Er selber schwärmt von Vorbildern wie seinem ehemaligen Trainer Karli Heider oder dem ebenfalls kürzlich verstorbenen Ernst Nüesch, liebevoll «Dadi» genannt, die sich vehement für das Leben in der Gemeinschaft der Fussballerfamilie einsetzten und so den Zusammenhalt im Verein stärkten.

Nach seiner fussballerischen Karriere im Verein musste Martin Müller eine rund 10-jährige Pause einlegen, weil er beruflich in Zürich und Genf weilte. Doch seine Kollegen versuchten immer wieder, ihn zurückzuholen zum Klub. Mit der «Heimkehr» nach Romanshorn zog es ihn bald «zurück ins Geschäft», zuerst als Spieler der Senioren, dann in neuen Funktionen wie Trainer, Leiter der Juniorenabteilung, Präsident ad interim und Administrator des Vereins.

Die administrativen Funktionen bekleidet Martin Müller zwar aus innerem Antrieb mit Engagement, aber weniger aus Leidenschaft,

sondern eher aus der Not, aus Verpflichtung dem Verein gegenüber. Die Betreuung und Organisation von rund 400 aktiven Mitgliedern, 280 Kindern und Jugendlichen und 120 Erwachsenen, 23 Teams und rund 35 Trainern kann eigentlich kaum mehr im Milizsystem gelöst werden! Martin Müller erledigt einen grossen Teil des administrativen Aufwands zusammen mit seiner Frau trotzdem auf diese Art und Weise zum Nulltarif, ist sich aber bewusst, dass sich über kurz oder lang wohl ein Sekretariat dieser Aufgaben annehmen muss!

Martin Müller ist anzumerken, dass er stolz ist auf «seinen» Verein. Für ihn steht der Breitensport im Zentrum. So ist die Integrationsfunk-

tion des Fussballclubs für die ausländische Bevölkerung und die Gemeinde von grosser Bedeutung und es erfüllt ihn mit Freude, dass der FCR heute ein wichtiger Ansprechpartner für die Kommune ist und selbst in St. Gallen und dem Mittelthurgau ansässige Vereine Interesse zeigen an speziell entwickelten Leistungen rund um die Führung des Vereins.

Für die Zukunft wünscht sich Martin Müller – dies ist wohl typisch für ihn – nicht als Erstes eine Reduktion seines riesigen Arbeitspensums für den Verein, sondern mehr Leute, die sich engagiert für den Verein und das Allgemeinwohl in Romanshorn einsetzen wollen. ●

J. Marolf



Foto: Fotoclub Romanshorn

Zwei neue Gesichter

In der Katholischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach-Uttwil gibt es zwei neue Gesichter: Ab 1. September arbeitet Fritz Buchholz als neuer Mesmer, Gordon Hug wurde in die Vorsteherschaft gewählt.

Vieles neu macht der Juni: Nach der feierlichen Einweihung des sanierten Pfarreiheims ist an der Rechnungsgemeinde der Katholiken der neue Mesmer vorgestellt worden: Fritz Buchholz kommt aus Deutschland, ist 51-jährig, alleinstehend und gelernter Elektroniker. Bis anhin war er tätig als Hausmeister im Kloster Hegne (bei Konstanz). In Romanshorn wird er zuständig sein für die Reinigung der Kirche, für die Haustechnik von allen Liegenschaften, für die Umgebung und alle Sakristan. Er wurde mit Applaus begrüsst.

Nachfolger gefunden

Peter Bischofberger war vor zwei Jahren in die Vorsteherschaft gewählt worden. Aus per-

sönlichen Gründen ist er auf Ende April zurückgetreten. Mit 44 von 45 Stimmen wurde Gordon Matthias Hug als sein Nachfolger in dieses Amt gewählt: «Nachdem ich in verschiedenen Institutionen und Bereichen mitgearbeitet habe, möchte ich wieder mal etwas tun – diesmal für die Kirche», sagte Hug.

Vor beinahe 20 Jahren hatte Martin Duijts sein Engagement als Kirchenmusiker in Romanshorn begonnen. Er war Kirchenchorleiter und Chor-Organist gewesen und leitet jetzt noch den Gospelchor. Er wurde herzlich verabschiedet, ebenso Nuntia Aulio als Raumpflegerin in der Alten Kirche und Don Giuliano, der die italienischen Gemeinden im Oberthurgau betreut hatte.

Besser als vorgesehen

Das ursprünglich veranschlagte Defizit für 2010 habe sich ins bessere Gegenteil gekehrt, erläuterte der Pfleger Richard Bilgeri die Rechnung des vergangenen Jahres. Dank einem höheren Steuer-Ertrag resultierte ein

Vorschlag von 10'452 Franken, der vollumfänglich auf die neue Rechnung übertragen wird. Die Bauabrechnung des sanierten Pfarreiheims wird auf der Budgetversammlung im Januar vorliegen. Vorgängig hatte Präsident Cyrill Bischof Bilder vom Werdegang des Umbaus gezeigt. ●

Markus Bösch



Sie sind neu tätig in und für die Katholische Kirchgemeinde (von links): Gordon Hug als Vorsteher, Fritz Buchholz als Mesmer (Bild: Markus Bösch)

Einer für alle – alle für Romanshorn

Freiwilligenarbeit aus tiefempfundener Dankbarkeit

Viel Freiwilligenarbeit wird in den Vereinen geleistet – aber nicht nur! Sehr viel Unterstützung wird auch im ganz privaten Rahmen geboten. Verwandte, Freunde, Nachbarn springen ein, wenn Not am Mann bzw. der Frau ist. Sie helfen im Haushalt, im Garten, machen Besuche oder Einkäufe, sind einfach da, wenn man sie braucht. Typisch für die allermeisten ist, dass sie unauffällig und bescheiden wirken. Ein Lob oder Bezahlung wollen die meisten nicht akzeptieren. An dieser Stelle möchten wir allen stillen Helferinnen und Helfern in Romanshorn ganz herzlich danken! Stellvertretend für alle sei hier Mina Züst erwähnt.

Mina Züst und Emmy Züllig sind zwei bekannte Gesichter in Romanshorn. Fast täglich sind sie in unserm Ort unterwegs. Jetzt, da die Freiwilligenarbeit im «Seeblick» thematisiert wird, sagte eine Bekannte zu Mina Züst: «Sie gehören jetzt auch einmal in die Zeitung», und meldete sie prompt bei der Gemeinde.

Kaum ein Tag vergeht, an dem Mina Züst nicht im Pflegeheim anzutreffen ist. Meistens besucht sie Emmy Züllig, aber auch viele an-

dere Bewohnerinnen und Bewohner schätzen Frau Züsts Aufmerksamkeit und Gesprächsbereitschaft.

1977 lag Mina Züst nach einer Gasbrandvergiftung vier Monate auf der Intensivstation. Der Heilungsprozess wurde durch Starrkrampf und eine Embolie erschwert. Die Ärzte hatten sie eigentlich schon aufgegeben. «Aber ich habe sie alle überlebt», sagt Mina Züst heute, nicht ohne Schalk in den Augen. «Damals, vor 34 Jahren, bekam ich eine zweite Chance, sozusagen ein zweites Leben geschenkt – und dafür bin ich dankbar. Ohne meinen Glauben hätte ich diese schwere Prüfung in meinem Leben nicht durchgestanden.» Frau Züst ist zwar seither gehbehindert und muss diverse Einschränkungen in Kauf nehmen, dennoch ist sie glücklich, zu leben, und das erst noch selbständig.

Aus tiefempfundener Dankbarkeit möchte sie heute jenen, die vom Schicksal noch schwerer geprüft wurden, etwas zurückgeben. Eine Pflegerin empfahl ihr vor Jahren das Pflegeheim. Seither hat Mina Züst mehr als

zehn leidgeprüfte Menschen im Pflegeheim begleitet, manche bis zum Tod. Viele intensive Eindrücke, traurige und tröstende zugleich, hat sie in den letzten Jahren erlebt.

Zurzeit ist sie Nachmittag für Nachmittag bei Emmy Züllig anzutreffen. Ab und zu näht sie ihr einen Knopf an, häufig liest sie ihr vor, z.B. aus dem Tagebuch der Anne Frank, immer aber ist sie einfach da, wenn sie gebraucht wird. Auf Emmy Zülligs Einwand: «Verwöhne mich nicht so», sagte Mina Züst bloss: «Ich Sorge jetzt für dich, und damit basta.» ●

Kommission Altersfragen, Käthi Zürcher



Behörden & Parteien

Wir gratulieren

Am **Donnerstag, 7. Juli 2011** feierte **Maria Brunschweiler** in Graltshausen ihren **95. Geburtstag**.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft! ●

Gemeinderat Romanshorn



Treffpunkt

Holz isch heimelig

Ob bei Sonnenschein oder strömendem Regen, bei Hitze oder Kälte: wir Frauen vom Aquafit trainieren täglich. Doch seit Romanshorn eine neue Schwimmbad-Heizung installiert hat, gehen wir doppelt so gerne ins Wasser.

Mögen die Lufttemperaturen noch so tief sein, die Wärme der Holzschnitzel ist angenehm weich und «heimelig». Da macht uns das Training noch mehr Spass! ●

Romanshorner Aquafit-Frauen

Wirtschaft

Lachen reinigt die Zähne

Angolanisches Sprichwort

Nach erst fünf Jahren an der Alleestrasse 44 steht dem Claro-Weltladen-Team Romanshorn ein Umbau bevor, der während der zweiten Hälfte dieses Jahres Umtriebe und Störungen mit sich bringen wird.

Zum Zähneknirschen! Wir halten den Laden trotzdem zu den gewohnten Zeiten offen, bieten das gewohnte Sortiment, die gewohnte Qualität. Das Haus wird auf Minergie-Standard umgerüstet – das passt zur Claro-Philosophie der Nachhaltigkeit.

Bis zum Abschluss der Arbeiten trösten wir uns mit dem kongolesischen Sprichwort: Schöne Dinge wachsen inmitten der Dornen. Nichts zu lachen? Oh doch! Und sonst bieten wir ja hochklassige Zahnpflegemittel. ●

Das Claro-Weltladen-Team

Zentrum Romanshorn

Am Mittwoch, 29. Juni traf sich eine grosse Gruppe von Gewerbevertreterinnen und -vertretern des Zentrums Romanshorn ein weiteres Mal im Forum von David H. Bon.

Der Anlass wurde eröffnet mit einer Präsentation der «Arbeitsgruppe Alleestrasse». Stefan Ströbele und Christian Bötschi erläuterten das Konzept und den aktuellen Stand ihrer Arbeit.

Die Arbeitsgruppe befasste sich längere Zeit mit der Situation der Alleestrasse und entwickelte einen Ideen- und Massnahmenkatalog mit dem übergeordneten Ziel in Romanshorn ein lebendiges, attraktives Zentrum zu bilden. Dazu wurde von der Arbeitsgruppe abschliessend auch ein Antrag an den Gemeinderat gestellt, der jedoch noch unbeantwortet ist.

Da Gemeindeammann David H. Bon zum Anlass eingeladen wurde, nutzte man die Gelegenheit, ihm ein Exemplar des Antrags offiziell zu überreichen.

Wie sich Romanshorns Ortszentrum profilieren könnte und was dazu notwendig ist, darüber wurde im Anschluss intensiv diskutiert. Themen wie Verkehrsführung- und Beruhigung, fehlender Platz für gemeinsame Anlässe und die Nutzung oder der Einbezug zum Teil leerstehender Immobilien an zentralster Lage lösten interessante Denk- und Ideenprozesse aus.

Ein weiteres Treffen der Gruppe ist bereits geplant. Ein Workshop unter Anleitung einer Fachperson wird sich mit dem Thema Kommunikation im Verkauf befassen. ●

E. Looser u. M. Franz



Biogas im Wärmemarkt – direkt aus Ihrer Region

Neu ab dem 1. Juli 2011 ist CO₂-neutrales Biogas auch in der Region Romanshorn erhältlich. Die Gasversorgung Romanshorn AG bietet ihrer Kundschaft drei verschiedene Biogaslösungen an.

Die Biogasanlage Romanshorn

In der Kläranlage Romanshorn wird aus Klärschlamm Biogas gewonnen. In einem speziellen Verfahren wird das Biogas auf Erdgasqualität aufbereitet und ins Erdgasnetz eingespeist. Der Erdgaskunde kann zu Hause Biogas für Wärme (Heizen, Warmwasser und Kochen) einsetzen. Somit schliesst sich ein natürlicher Kreislauf durch die erneuerbare Energie Biogas.

Der Erdgaskunde kann zwischen 5, 20 oder 100% Biogasbezug wählen.

Statement 1. Biogaskunde:

«Seit geraumer Zeit warte ich darauf, dass die Gasversorgung Romanshorn AG Biogas im Wärmemarkt anbietet. Ich freue mich und bin begeistert, dass es nun soweit ist und ich

noch umweltbewusster heizen kann», so der erste Biogaskunde Markus Bösch, der zu 20% Biogas bezieht.

«Biogas – noch umweltfreundlicher als Erdgas»

«Mit unseren drei Biogasprodukten wollen wir unsere ökologisch eingestellten Erdgaskunden ansprechen, welche noch umweltbewusster heizen möchten als bisher. Mit dem Bezug von Biogas trägt unsere Kundschaft noch aktiver zum Umweltschutz bei und leistet zudem einen weiteren Beitrag zur Reduktion der Importabhängigkeiten, da das verkaufte Biogas direkt in Romanshorn produziert und aufbereitet wird», erklärt Heinz Greutert, Geschäftsleiter der Gasversorgung Romanshorn AG.

Genauere Informationen erhalten Sie direkt bei der Gasversorgung Romanshorn AG. Verlangen Sie Frau Moira Antoniazzi, Leiterin Marketing/Verkauf, oder informieren Sie sich auf www.erdgas-romanshorn.ch. ●

Gaswerk Romanshorn AG

EW-Kurs deutlich bestätigt

Anlässlich der diesjährigen Generalversammlung standen nebst der obligatorischen Sachgeschäfte auch Wahlen auf der Traktandenliste und es wurde über die Stromzukunft informiert. Rund 85% der anwesenden Genossenschafterinnen und Genossenschafter unterstützen den eingeschlagenen Weg des Verwaltungsrates in Richtung erneuerbare Energien. Wie die durchgeführten Wahlen zeigten, geniesst der Verwaltungsrat grosses Vertrauen. So wurden sämtliche vom Verwaltungsrat vorgeschlagene Kandidaten mit grossem Mehr gewählt. Die anstehenden Sachgeschäfte wurden einstimmig angenommen.

Nebst den obligatorischen Sachgeschäften standen in diesem Jahr Wahlen für die Besetzung des Verwaltungsrates auf der Traktandenliste. Mit 201 stimmberechtigten Genossenschafterinnen und Genossenschafter war die diesjährige Versammlung überdurchschnittlich gut besucht.

Anteil an erneuerbaren Energien erhöhen

Schwerpunkt der Präsidial-Ansprache von Dr. Fridolin Rüege war die aktuelle und zukünftige Ausrichtung des EW Romanshorn im Bereich der Stromversorgung, insbesondere die Zusammensetzung der Stromproduktion. Dank dem überdurchschnittlich hohen Anteil an erneuerbarer Energie im Standard-Strommix «Basispower» beträgt bereits heute der Anteil an Kernenergie lediglich 55%, womit dieser Strommix zu den nachhaltigsten Stromprodukten im Kanton Thurgau zählt. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung wollen den Anteil an erneuerbarer Energie sukzessive und in massvollen Schritten erhöhen und dadurch den Anteil an Kernenergie weiter reduzieren. Ein grosser Schritt in diese Richtung wird durch eine Beteiligung an Windkraft-

anlagen in der Höhe von 2 Mio. Fr. gemacht. Zusammen mit den Aktivitäten der SN Energie wird dadurch in den kommenden Jahren der Anteil an erneuerbarer Energie im Basispower weiter erhöht und gleichzeitig der Anteil an Kernenergie auf 40% reduziert. (Siehe auch Newsletter «Stromwärts» des EW Romanshorn auf www.ewromanshorn.ch.)

Zielsetzung und Weg sind richtig

Mit einer Konsultativ-Umfrage wurde die Meinung der Versammlung zur Strompolitik des EW Romanshorn ermittelt. Deutlich sprachen sich die Genossenschafterinnen und Genossenschafter für den von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung eingeschlagenen Weg zur zukünftigen Stromversorgung aus. Rund 85% der Stimmberechtigten sind der Meinung, dass die Politik des Verwaltungsrates betreffend Energieeffizienz, Stromsparen und Erhöhung des Anteils an Erneuerbaren richtig ist und in diesem Mass weitergeführt werden soll. Demgegenüber sprachen sich nur etwa 15% für eine, wie von dem Grünen Forum Romanshorn geforderte, verstärkte und schnellere Gangart aus.

Verwaltungsrat mit grossem Mehr bestätigt

Gemäss Statuten muss der Verwaltungsrat aus 3 bis maximal 7 Mitgliedern bestehen. Der bisherige Verwaltungsrat sprach sich für die Beibehaltung von 5 Verwaltungsräten aus und empfahl die bisherigen Verwaltungsräte Jakob Küng, Ruedi Reinhart und Fridolin Rüege sowie als neue Mitglieder die Herren Thomas Maron und Markus Villiger zur Wahl. Als «Gegenkandidaten» empfahlen sich die Herren Markus Fischer, Daniel Anthenien, Markus Bösch und Urs Oberholzer-Roth ebenfalls zur Wahl in den Verwaltungsrat. Das Wahlergebnis fiel deutlich zugunsten

der vom Verwaltungsrat empfohlenen Kandidaten aus. Bei einem absoluten Mehr von 100 Stimmen wurden die Herren Küng (186 Stimmen), Reinhart (180), Rüege (176), Maron (161) und Villiger (147) klar gewählt. Währenddem die Herren Fischer (60), Anthenien (57), Oberholzer-Roth (29) und Bösch (26) die Wahl deutlich verpassten. Die gewählten Verwaltungsräte bedanken sich für die Wahl und das damit ausgesprochene Vertrauen in ihre vergangene und zukünftige Arbeit.

Sachgeschäfte einstimmig angenommen

Im weiteren Verlauf der Generalversammlung wurden sämtliche Sachgeschäfte (Geschäftsbericht, Jahresrechnung etc.) einstimmig angenommen und der Verwaltungsrat einstimmig entlastet. Ebenfalls einstimmig wurde die Provida Wirtschaftsprüfung AG als Revisionsstelle wiedergewählt.

Als scheidendes Verwaltungsratsmitglied wurde Herr Hansruedi Arnold für seine langjährige wertvolle Mitarbeit geehrt. In einer Schweigeminute wurde dem im letzten Jahr verstorbenen Verwaltungsratsmitglied Paul Traber gedacht, und seine Verdienste für das EW Romanshorn wurden gewürdigt. Ebenfalls geehrt wurde Fridolin Rüege für seine 25-jährige Arbeit als Präsident des EW Romanshorn.

Geselligkeit zum Abschluss

Im Anschluss an den offiziellen Teil wurde ein feines Essen serviert. Als Show-Akt wussten die Roc Kidz Crew mit ihrer Streetdance-Show und artistischen Einlagen zu begeistern. ●

*Verwaltungsrat und Geschäftsleitung
EW Romanshorn*



Marktplatz

Samstag Flohmarkt – Halbzeit

Lassen Sie sich überraschen von der guten Stimmung am Romanshorne Flohmarkt auf dem Fährelandeplatz. Geniessen Sie die gute Seeluft und die friedliche, beruhigende Atmosphäre!

Kuriositäten belächeln, Nützliches beschaffen und eventuell eine Rarität ergattern!

Kommen Sie und sehen Sie. Das Flohmarktteam Uwe und Herbert Schulze wird es freuen.

Samstag, 9. Juli: 7.00–16.00 Uhr, Floh-, Sammler- und Antikmarkt, am Hafen, Fährplatz, Friedrichshafnerstrasse 51 ●

Blanca Lussi

Der «Seeblick» macht Sommerpause

Am 29. Juli 2011 (KW 30) und 5. August 2011 (KW 31) erscheint kein «Seeblick».

Der erste «Seeblick» nach den Ferien wird am 12. August 2011 (KW 32) in die Briefkästen verteilt. ●

Das «Seeblick»-Team



Der Kantonsschullehrer und Historiker Dr. Rolf Soland aus Romanshorn hat ein neues Werk mit dem Titel «Johann Conrad Freyenmuth (1775–1843) und seine Tagebücher» herausgegeben.

Anhand des kurzweiligen Einblicks in das Leben Freyenmuths erleben die Leser die Geschichte aus der Zeit um 1800 lebendig und spannend. Dr. Soland beleuchtet in seinem

präzise recherchierten Werk die Entstehungszeit des Thurgaus und die organisatorischen Herausforderungen des jungen, in einigen Belangen überforderten Staates.

Die Kantonsschule Romanshorn gratuliert Dr. Soland herzlich zum eindrucklichen Werk. ●

KSR

Jubiläen und Verabschiedungen

Der Schlussabend der Primarschule stand einmal mehr im Zeichen von zahlreichen Jubiläen.

Insgesamt während 180 Jahren haben 11 Lehrpersonen und der Schulleiter ihre Arbeitskraft in Romanshorn investiert: Für ihre 10-jährige Tätigkeit wurden Sandra Bayer, Eveline Meier, Maya Papst und Gabi Senn geehrt. Bereits 15 Jahre arbeiten Eduard Bächli und Andrea Deutschle in der «Stadt am Wasser». Und Bea Hauser, Sigi End, Norbert Köhler, Christina Tobler und Helen Züllig können auf 20 Jahre Mitarbeit in der Primarschule zurückblicken. Für Marius Ettlinger schliesslich sind es 10 Jahre Engagement.

Mit Liedern, Poesie und vielen Glückwünschen wurden anschliessend sechs Lehrper-

sonen verabschiedet: Unter anderem wurde Judith Seiler und Bea Hauser für ihre Stellvertretung für Peter Osterwalder (Schulischer Heilpädagoge) gedankt. Thomas Weilenmann war während vier Jahren als Kindergartenlehrkraft tätig gewesen.

Angelika Sohlentaler hatte während neun Jahren als Primarlehrerin, Gabi Senn 10 Jahre als Lehrerin für Deutschunterricht, Maya Papst insgesamt 17 Jahre als Lehrperson für Deutschunterricht und Förderunterricht gearbeitet.

Marius Ettlinger erfuhr eine Würdigung für seine Tätigkeiten einerseits als Schulpräsident und andererseits als Schulleiter. ●

Markus Bösch



Der abtretende Schulleiter Marius Ettlinger darf ein letztes Mal die Lehrerschaft dirigieren.

Foto: Simon Alig

Gewinnerin des Musikschul-Parcours



Die Musikschule Romanshorn hat anlässlich ihres diesjährigen Tags der offenen Tür einen Instrumenten-Parcours veranstaltet.

Jedes Kind, das an der Musikschule zu Besuch war, hatte die Möglichkeit, Fragen zu den einzelnen Instrumenten zu beantworten. Aus den richtigen Antworten wurde eine Gewinnerin gezogen. Leonie Goldinger aus Romanshorn hat den Hauptpreis des Musikschul-Parcours gewonnen: einen Gutschein für ein Glace-Essen mit der ganzen Familie. ●

Musikschule Romanshorn

Neue Schulleiterin

Julia Kräuchi ist die neue Schulleiterin am Musikkollegium Romanshorn

Frau Julia Kräuchi wurde vom Vorstand des MKR als Nachfolgerin von Herrn Martin Preisser gewählt und übernimmt ab 1. August 2011 die operative Leitung des Musikkollegiums Romanshorn. Die begeisterte

Musikerin und Pädagogin absolvierte in den letzten zwei Jahren den Studiengang MAS Musikmanagement an der Hochschule der Künste Bern und freut sich auf die neue und spannende Herausforderung an unserer Schule. ●

Vorstand Musikkollegium Romanshorn



Vormittagswanderung



Einladung zu einer Vormittagswanderung mit vitaswiss am Mittwoch, 13. Juli 2011

Wir besammeln uns um 7.45 Uhr am Bahnhof Romanshorn. Mit dem Zug fahren wir bis Kesswil und wandern dann dem Seeufer entlang bis Güttingen, evtl. bis Altnau.

Für den Retourweg benützen wir wieder den Zug. Ankunft in Romanshorn ca. um 11.00 Uhr oder 11.30 Uhr.

Es freut uns immer, wenn auch Nichtmitglieder der vitaswiss teilnehmen.

Auskunft erteilt Rosmarie Brändle ab 7.00 Uhr (Tel. 071 463 49 43). ●

vitaswiss, Heidi Knechtli

Vorlesen im Haus Holzenstein

Geschichten erzählt oder vorgelesen zu bekommen, ist beglückend. Notwendigste Zutat dafür ist Zeit, Zeit für neue Zusammenhänge, für neue Welten.

Zwei Vorleserinnen des Gemeinnützigen Frauenvereins Romanshorn garantieren im Haus Holzenstein 14-täglich neue Geschichten zum Zuhören. Meistens werden anschliessend eigene Erfahrungen betrachtet und in der Runde ausgetauscht.

Die betagte Zuhörerschaft ist immer gut vorbereitet: Rund um den Tisch warten bis zu zwölf Pensionärinnen (Männer hätten auch Zutritt). Um Getränke und Gläser kümmert sich dieselbe Pensionärin, welche auch während des Vorlesens immer aufmerksam nachschenkt, Guezli herumreicht und zum Schluss alles wieder aufräumt.

Die Vorleserunde hat ein schönes, einleitendes Ritual: Der Tisch wird gedeckt mit farbigen Servietten, Schöggeli dienen (nur kurz) der Dekoration, genauso wie die weiteren Confiserie-Naschereien, welche die Vorleserin auch noch in ihrem Lesegepäck mitführt. «Wir nehmen uns diese Zeit und schätzen die Atmosphäre der Hungerbühlerstube sehr, die wir gerne mit Stil beleben», erklärt die Vorleserin. Gelesen wird meist in Schriftsprache, zweimal eine Halbstunde mit einer

Gesprächspause dazwischen, da oft eigenes Erlebtes anklingt und zu lebhaften Diskussionen führt.

Beliebte Geschichten sind Erlebnisberichte von erfahrenen Menschen, Biografien, früher geläufige Dichter wie etwa Peter Rosegger oder Johann Peter Hebel. Die Vorleserinnen bemühen sich, immer wieder neues Passendes zu finden, gehen auch gerne auf Wünsche ein.

«Mit Menschen im letzten Lebensabschnitt in regelmässigem Kontakt zu sein und mit ihnen neue Geschichten zu erleben, ist dermassen beglückend und eine so grosse Bereicherung für mich, dass ich diese Vorleserunden noch möglichst lange halten möchte», begründet die engagierte Erzählerin ihren freiwilligen, regelmässigen Dienst. ●

Gemeinnütziger Frauenverein, Maria Frei



Kultur & Freizeit

Lust auf Tennis?

Der Tennisclub Romanshorn bietet in der letzten Woche der Schulsommerferien vom 8. bis 12. August eine Schnupperwoche für Kinder und Erwachsene an.

Kinder sind jeweils morgens zwischen 9.00 und 11.00 Uhr und Erwachsene am Abend zwischen 18.30 und 20.30 Uhr herzlich eingeladen, täglich eine Stunde Tennislust zu schnuppern.

Das ganze Angebot gilt von Montag bis Freitag und kostet für Kinder CHF 40.– und für Erwachsene CHF 60.–. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Auch Auswärtige sind herzlich willkommen, erste Erfahrungen mit dem Racket auf den Tennisplätzen am See zu machen. Sportbekleidung genügt, für Rackets und Bälle ist der

Tennisclub besorgt. Der Tennisclub möchte mit diesem Angebot Freude am Tennissport vermitteln und hofft auf eine gute Beteiligung. Anmeldungen bis 25. Juli an Cornelia Felber:

Tel. 071 463 15 89 (12.00–13.00 oder 18.00–20.00 Uhr), Mail: c_felber@gmx.ch. ●

Tennisclub Romanshorn



Am World-Sports-Festival in Wien brilliert

61 Medaillen waren die unglaubliche Ausbeute der SCR-Sharks am World-Sports-Festival in Wien.

2600 junge Sportler aus 25 Nationen massen sich in elf Sportarten während vier Tagen am vierten World-Sports-Festival in Wien. Die Organisatoren dieses riesigen Anlasses übertrafen sich wieder selbst und so konnte unter optimalen Bedingungen gespielt, geschwommen und gekämpft werden.

Die SCR-Sharks nahmen zum zweiten Mal an diesem Festival teil und zeigten sich dabei von ihrer besten Seite. Sie liessen sich von der internationalen Konkurrenz, unter anderem gingen SchwimmerInnen aus Ungarn, Tschechien, China und Zimbabwe an den Start, nicht einschüchtern und übertrafen ihren Rekordmedaillengewinn vom Frühjahr nochmals deutlich. Die 17 SchwimmerInnen des Schwimmclub Romanshorn gewannen die meisten Medaillen der ganzen Schwimmveranstaltung. Bastian Narr erzielte über 200 m Crawl zudem die höchste Punktzahl in einem Einzelrennen von allen Teilnehmern überhaupt.

Schlussendlich reisten wir mit 13 Gold-, 26 Silber- und 22 Bronzemedailles in die Schweiz zurück. Elf Medaillen bei elf Starts erschwamm sich der 15-jährige Bastian Narr. Ganze acht Mal liess er dabei die Konkurrenz hinter sich und durfte als Sieger zur Schweizer Nationalhymne aufs Podest steigen. Er sicherte sich zudem noch Regionalkaderlimite Nummer 4 und 5 (zwei braucht es fürs

Regiokader), unterbot seine Bestzeit von letzter Woche über 200 m Freistil nochmals um 3 Sekunden, was ihn auf den 6. Platz der Schweizer Jahrgangsbestenliste bringt. Zudem gabs für Bastian noch 3 Silbermedaillen. Auch die 13-jährige Hagenwilerin Falvia Schildknecht schwimmt weiter von Bestzeit zu Bestzeit. Wie Bastian wird sie an den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften im Juli in Tenero in sieben Disziplinen an den Start gehen. Flavia überzeugte vor allem über die Freistil- und Rückendistanzen. Über 50 m Rücken schwamm sie in einem sensationellen Rennen zur Goldmedaille. Sie reiht sich damit auf den 7. Platz der Schweizer Jahrgangsbestenliste ein. Fünfmal durfte Flavia noch als Zweite und viermal als Dritte aufs Podest steigen.

Auch ihrer Schwester Rahel (96) gelang ein hervorragender Wettkampf. Für sie wurde dreimal die Schweizerhymne gespielt. Je dreimal gewann sie noch Silber und Bronze.

Acht Medaillen, 3x Silber und 5x Bronze gewann Roger Weyermann, sechs Mal aufs Podest steigen durfte Felix Morlock, der neben seinen 2 Silber- und 4 Bronzemedailles auch noch die 200-m-Brust-Limite für die Nachwuchs-SM deutlich unterbot. Enya Narr (99) und Tabea Schulze (96) gewannen jeweils 4 Medaillen, Tabea 3x Silber und 1x Bronze, Enya je 2 Silber- und Bronzemedailles. Die 16-jährige Denise Sellner freute sich über zwei Podestplätze, je 1x Silber und Bronze und der 11-jährige Lorenz Brühlmann gewann eine Bronzemedaille.

Die 4x 100-m-Freistil- und Lagenstaffeln gewannen 4x Silber und 1x Bronze. Neben den oben erwähnten Medaillengewinnern, durften sich in den Staffelrennen auch Julia Abächerli (97), Larina Schindler (98), Rebecca Schulze (98) und Sandra Haltmeier (99) Medaillen überreichen lassen.

Ein ganz besonderes Highlight war zum Abschluss die 8x50-m-Mixed-Freistilstaffel. In einem packenden Rennen wuchsen Roger Weyermann, Flavia und Rahel Schildknecht, Julia Abächerli, Denise Sellner, Felix Morlock und Enya und Bastian Narr über sich hinaus und gewannen vor Ungarn und Deutschland verdient die Goldmedaille.

Aber auch die Sharks, für die es leider nicht zu einer Medaille reichte, vermochten vollauf zu überzeugen und so schwammen Shana Hauri, Annalena Marschner, Maire Julie Canal und Fabiana Bötschi unzählige Bestzeiten.

Doch nicht nur die vielen Medaillen machten diesen Wettkampf für die Sharks so einzigartig. Die grosse Eröffnungsfeier mit internationalen Sportgrössen, Showacts, Einmarsch der Nationen ins Stadion und Feuerwerk, aber auch die vielen neuen internationalen Freundschaften, das Anfeuern der Athleten aus anderen Sportarten, die vielen begeisterten Jugendlichen, die zur Höchstform aufliefen, wurden zum unvergesslichen Erlebnis und wurden dem diesjährigen Motto «sport for a better world» mehr als gerecht. ●

SCR, Antoinette Gerber



GV nach Mass

Präsident Gregor Müller durfte 103 Personen zur 46. ordentlichen Generalversammlung der PIKES EHC Oberthurgau 1965 in der Mehrzweckhalle in Uttwil begrüßen.

In Rekordzeit wurden die insgesamt elf Traktanden abgehandelt. Auch die substanziellen Punkte wie die Genehmigung der Jahresrechnung 2010 / 2011, das Budget 2011 / 2012 inkl. der Jahresbeiträge sowie die diversen Jahresberichte wurden von den Stimmberechtigten diskussionslos und einstimmig genehmigt; ein eindrücklicher Vertrauensbeweis der PIKES-Mitglieder gegenüber ihrem Vorstand. Dies zeigte sich dann auch in der anschliessenden Entlastung des Vorstandes für die abgelaufene Saison 2010 / 2011.

Beim Traktandum Ehrungen überreichte Präsident Gregor Müller dem scheidenden Vorstandsmitglied Beat Eggmann (Leiter Marketing) ein kleines Präsent, dies in Würdigung seiner Verdienste für die PIKES. Ebenso wurde Richard Stäheli vom Präsidenten rückwirkend mit einer kleinen Überraschung beschenkt, rückwirkend deshalb, weil R. Stäheli, welcher letztes Jahr aus dem Vorstand zurückgetreten war, anlässlich der

letztjährigen Generalversammlung nicht mit dabei sein konnte.

Andy Rutishauser wurde als Chef Platzorganisation neu in den Vorstand gewählt. Nachdem keine weiteren Rücktritte zu beklagen waren, setzt sich der Vorstand der PIKES wie folgt zusammen: Gregor Müller (Präsident), Hansruedi Vonmoos (Club-Koordinator / Vize), Chantal Strasser (Club-Sekretariat), Maria Rütthemann (Aktuarin), Roland Schneeberger (Finanzchef), Markus Epprecht (Chef Schiedsrichter), Marcel Fischer (Leiter Marketing), Kurt Berger (Chef Sicherheit), Andy Rutishauser (Chef Platzorganisation), Sven Stöckli (Leiter 4.-Liga-Team). Als Revisoren wurden erneut Jakob Vetterli und Andrea Rimathé sowie Santiago Marin (Suppleant) wiedergewählt.

Im Anschluss an die Generalversammlung offerierten die PIKES ihren Mitgliedern traditionsgemäss noch einen kleinen Imbiss. Einem geselligen Beisammensein stand auch dieses Jahr nichts mehr im Wege. ●

*PIKES EHC Oberthurgau 1965,
Hansruedi Vonmoos*



Kulturspaziergang – immer ein spannendes Erlebnis

Am Freitag, 15. Juli 2011, findet der nächste Romanshorne Kulturspaziergang statt. Cinzia Marty führt während rund zwei Stunden Kulturinteressierte und Touristen durch Romanshorn.

Der Kulturspaziergang findet am **Freitag, 15. Juli 2011**, statt. Start ist um **17.00 Uhr beim Mocmoc auf dem Bahnhofplatz**. Cinzia Marty führt die Teilnehmer zu den kulturellen Höhepunkten in Romanshorn und vermittelt Wissenswertes rund um Geschichte und Kultur. Als Grundlage dient der

«Romanshorne Kulturführer». Der Kulturspaziergang ist für alle Teilnehmer kostenlos und findet bei jeder Witterung statt.

Die Kulturkommission Romanshorn freut sich über viele interessierte Besucher. ●

Stadtmarketing Romanshorn



Boccia-Bar am Hafen

Nachdem im Mai und Juni die Boccia-Bar bei besten Bedingungen stattfand, freuen wir uns, am Freitag, 8. Juli bei gutem Wetter die nächste Boccia-Bar am Romanshorne Hafen durchführen zu können.

Nebst der Möglichkeit, dem Boccia-Spiel nachgehen zu können – Kugeln stehen zur Verfügung – wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Das Boccia-Bar-Team ist besorgt für Getränke und einfache Verpflegungsmöglichkeiten und freut sich über viele Spielfreudige und einen gemütlichen Abend. ●

Das Boccia-Bar-Team

Neustart Alphalve- Glaubenskurs

Seit 15 Jahren führen Landes- und Freikirchen in der ganzen Schweiz Alphalve-Kurse durch. Viele Teilnehmer haben durch einen Besuch des Alphalve-Kurses den christlichen Glauben neu entdeckt oder wurden in ihrer Beziehung zu Gott gestärkt.

«Existiert Gott überhaupt?», «Warum all das Leid in der Welt?», «Was hat Gott mit meinem Leben zu tun?» Der Glaubenskurs bietet die Möglichkeit unverbindlich während zehn Abenden über grundlegende Lebens- und Glaubensfragen zu diskutieren und Antworten zu finden.

Ein Kursabend beginnt jeweils mit einem gemeinsamen Abendessen, gefolgt von einem Kurzreferat und einer Gesprächsrunde. Der nächste Glaubenskurs beginnt am 23. August um 19.00 Uhr mit einem unverbindlichen Schnupperabend im Begegnungszentrum Rebgarten der Chrischona-Gemeinde Romanshorn.

Anmeldeunterlagen erhalten Sie unter www.rebgarten.ch. Bei Fragen wenden Sie sich an Ruedi Leuenberger, Tel. 071 463 52 89, rueu@gmx.ch. ●

Chrischona-Gemeinde, Ruedi Leuenberger

Bescheidene Öpfel-Trophy-Bilanz

Alles war aufs Beste vorgekehrt. Die rund 30 OL-Posten standen alle am richtigen Ort. Der technische Ablauf funktionierte perfekt. Die Festwirtschaft des Spielgruppenvereins Romanshorn verwöhnte die Teilnehmenden mit feinsten Köstlichkeiten. Es fehlten die aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Gemeinde Romanshorn.

Gut 20 Personen liessen sich bewegen. Dies, obwohl die Gemeindebehörde der Standortgemeinde das Startgeld für die einheimischen Schülerinnen und Schüler übernahm.

Die Organisatoren von OL Amriswil freuten sich an den übrigen Läuferinnen und Läufern, welche die überraschenden Bahnvarianten rund um die schönen Quai- und Sportanlagen von Romanshorn genossen. Die 1. Thurgauer Öpfel-Trophy darf bereits auf weit über hundert Stammkunden zählen, welche mit einer sportlichen Tat ins Wochenende starten möchten und sich der Herausforderung stellen, mit der Karte sich zurecht-

finden und rot-weisse OL-Flaggen auf dem schnellsten Weg anzupeilen. Genau das war die Projektidee der beiden zuständigen Vereine. Bei möglichst vielen Thurgauerinnen und Thurgauern das Bedürfnis zu wecken, sich regelmässig zu bewegen. Die Öpfel-Trophy

zieht nun weiter nach Felben-Wellhausen und Kreuzlingen. Vielleicht ergibt sich im kommenden Jahr in Romanshorn ein Wiedersehen mit einer grösseren Resonanz. ●

Martin Meier



Thurgauer Gesangsfest

Aus Anlass ihres 150-Jahr-Jubiläums organisierte der Männerchor Sirnach vom 24. bis 26. Juni das Thurgauer Gesangsfest. 90 Chöre mit über 2300 Sängerinnen und Sänger aus dem Thurgau und anderen Kantonen sind der Einladung der Veranstalter gefolgt.

Für diesen friedlichen Wettbewerb hatte sich auch der Sängerbund Romanshorn angemeldet und sich gründlich darauf vorbereitet. Froh gelaunt und zuversichtlich gestimmt, reisten die Sänger aus Romanshorn in den Hinterthurgau. Übereinstimmend mit dem Vereinsvorstand hatte sich Dirigent Rolf Schädler für drei Lieder verschiedener Stilrichtungen entschieden. Unsere Präsentation vor der Jury begannen wir mit dem Lied «Der Jäger Abschied» von Felix Mendelssohn. Mit «O Salutaris» aus der Feder des Pariser Komponisten Alfred Lefebure-Wély setzten wir das Programm fort. Das romanische Lied «Cantei Romontschs» hat Hans Erni arrangiert. L. Candinas hat dazu den Text geschrieben. Von den wenigen Zuhörern erhielten wir am Schluss der Vorführung einen herzlichen Applaus. Verglichen mit Darbietungen anderer Chöre am Nachmittag in der voll besetz-

ten Kirche war unsere Präsentation schwach besucht. Das mag daran liegen, dass bei den Festbesuchern um 12.00 Uhr das Mittagessen Priorität hatte. Im Anschluss an unseren offiziellen Vortrag in der Kirche erfolgte programmgemäss ein Platzkonzert auf dem Festgelände. Mit fünf Liedern unterhielten wir das dort anwesende Publikum, was offensichtlich den Zuhörern Freude bereitete.

Nach der Mittagspause und der Möglichkeit, andere Chorvorträge anzuhören, standen Fototermin und Expertengespräch auf dem Programm. Chefexperte Rainer Held begrüsst die vollzählig anwesende Sängerschar zur Bekanntgabe von Leistungsstandard und Steigerungsmöglichkeiten. Herr Held verstand es mit sympathischen, von Humor gespickten Worten, in einer direkten Art und Weise auf Stärken und Schwächen des Vereins hinzuweisen.

Die Unterredung mit Herrn Held wird den Sängerbündlern in bester Erinnerung bleiben. Die ausführlich dokumentierte Standortbestimmung unserer Leistung deutete auch auf das in etwa zu erwartende Prädikat

vom Expertenteam. Bis zur Bekanntgabe des endgültigen Verdikts hatten wir noch Zeit und Gelegenheit zur Pflege von Kameradschaft und Gesang. Mit dem Resultat «sehr gut» endete der Besuch in Sirnach einmal mehr sehr erfolgreich und sorgte für gute Stimmung auf der Heimreise. Abgerundet wurde das Fest mit dem passenden Lied «Das ist ein grosser Tag».

Dem Dank und Lob des Kantonalpräsidenten Karlheinz Ribar an die Organisatoren für das tolle Fest können wir Romanshorner uns nur anschliessen.

Nach den Sommerferien beginnt der Sängerbund sich auf künftige Herausforderungen vorzubereiten. Ein guter Zeitpunkt für interessierte Gesangsfreunde, für einige Schnupperproben bei uns vorbeizukommen.

Auskunft über unsere Vereinstätigkeit erhalten Sie bei Präsident Paul Stark auf Tel. 071 463 17 52 oder auf der Website www.saengerbund-romanshorn.ch. ●

Sängerbund, Thomas Decurtins

Wetterglück

Die Schifffahrt von Mannenbach nach Schaffhausen konnte bei idealem Reisewetter durchgeführt werden – viel Sonne, aber nicht zu warm.

Bei der Besammlung am Bahnhof war der Himmel mit Wolken bedeckt, aber trotzdem waren die 80 Klubmitglieder in der Hoffnung, einen schönen Tag zu erleben, bei guter Laune. Mit der Bahn ging's nach Mannenbach. Von dort führte uns das Schiff «Munot» nach Schaffhausen. Diese Strecke gilt als eine der schönsten Schifffahrten, vor allem von Stein am Rhein bis Schaffhausen. Die Sonne verdrängte die Wolken und erstrahlte in voller Pracht. Nach dem Mittagessen war Zeit zur freien Verfügung, um die Altstadt und die vielen Läden zu besichtigen. Selbst für die Besteigung des Munots, dem Wahrzeichen der Stadt Schaffhausen, war genügend Zeit. Bereichert von den vielen Eindrücken der Schifffahrt und der Stadt Schaffhausen kehrten alle glücklich und zufrieden nach Romanshorn zurück. ●



Klub der Älteren, Hans Hagios Schaffhausen

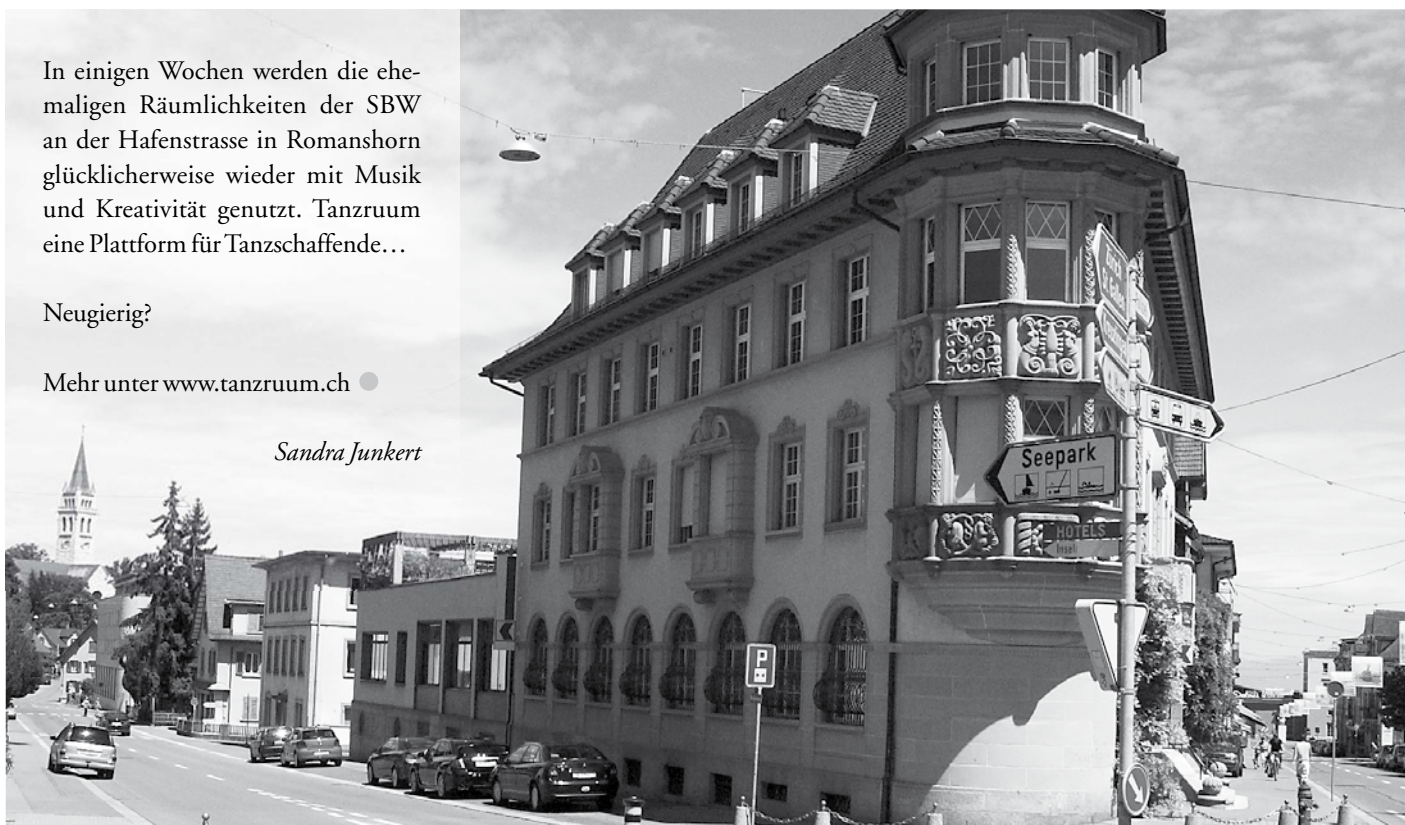
Tanzraum Romanshorn

In einigen Wochen werden die ehemaligen Räumlichkeiten der SBW an der Hafenstrasse in Romanshorn glücklicherweise wieder mit Musik und Kreativität genutzt. Tanzraum eine Plattform für Tanzschaffende...

Neugierig?

Mehr unter www.tanzraum.ch ●

Sandra Junkert



Die Patrouille Suisse in Romanshorn

Die Patrouille Suisse ist die Visitenkarte der Armee und der Luftwaffe im Inland – und der Schweiz im Ausland. Mit ihren Auftritten begeistert sie jährlich Hunderttausende und trägt so wesentlich zur Nachwuchsgewinnung in den Aviatikberufen bei. Am 6. August 2011 wird sie im Rahmen des Sommernachtsfests in Romanshorn zu sehen sein.

Die Patrouille Suisse (PS) beweist bei ihren Vorführungen den hohen Ausbildungsstand der Schweizer Berufsmilitärpiloten und verkörpert mit ihren rotweissen Tiger-Jets typische Schweizer Werte: Zuverlässigkeit, Professionalität, Präzision, Engagement und Schönheit. Die PS ist keine eigene Organisation. Es findet alles im «Nebenamt» statt. Anders als bei den übrigen berühmten Vorführteams wie Red Arrows, Frecce Tricolori, Patrouille de France usw. sind die Piloten der PS im Hauptberuf Berufsmilitärpiloten auf F/A-18. Auftritte der PS erfüllen sie «so nebenbei». Die Vorführungen gehen zu Lasten des ordentlichen Flugtrainings der Luftwaffe. Ein

PS-Pilot fliegt nicht mehr Stunden als andere Berufsmilitärpiloten der Schweizer Luftwaffe. Wegen PS-Auftritten entstehen also keine zusätzlichen Flugkosten, mal abgesehen von marginalen Spesenvergütungen.

Geschichte

Die Patrouille Suisse wurde 1964 anlässlich der Landesausstellung und des 50-Jahre-Jubiläums der Schweizer Luftwaffe gegründet. Das aus Berufsmilitärpiloten des damaligen Überwachungsgeschwaders (UeG) bestehende Team flog anfänglich vier Flugzeuge vom Typ Hawker Hunter. 1970 flog die PS erstmals mit fünf Flugzeugen, ab 1978 dann mit sechs. Seit der Ausserdienststellung des Hawker Hunter 1994 fliegt die PS den F-5E Tiger. Diese Flugzeuge wurden für die Kunstflugstaffel mit einem rotweissen Anstrich und einer Rauchanlage versehen. Die rotweissen Flugzeuge werden neben dem Kunstflug auch für die Entlastung der F/A-18 im Luftpolizeidienst und zur militärischen Zieldarstellung verwendet.

Tätigkeiten

Das Jahresprogramm der in Emmen stationierten PS wird Jahr für Jahr in einem sorgfältigen Verfahren aus rund 100 Einladungen zusammengestellt. Bewilligt wird das Jahresprogramm von der Luftwaffen- und Armeeführung sowie vom Departementsvorsteher VBS. Insgesamt werden pro Jahr 10 bis 16 der rund 25-minütigen Vorführungen geflogen. Davon in der Regel rund ein Drittel im Ausland.

Nebst den klassischen Airshows kamen in den vergangenen Jahren mehr und mehr Vorführungen an Anlässen mit einem breiteren Publikum hinzu – so wie am Seenachtsfest Romanshorn. Die Patrouille Suisse fliegt seit ihrer Gründung vor 47 Jahren unfallfrei.

Festgelände Sommernachtsfest Romanshorn:
Freitag, 5. August ab 18.00 Uhr Übungsflüge der Patrouille Suisse, Samstag, 6. August ab 18.00 Uhr Flugshow der Patrouille Suisse. ●

Sommernachtsfest



RAIFFEISEN

Nutzen Sie die exklusiven Mitgliedervorteile

Romanshorner Agenda

8. Juli bis 15. Juli 2011

Jeden Freitag

- 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

- Dienstag 14.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

Ausleihzeiten Ludothek

- Dienstag 15.30–17.30 Uhr
- Freitag 15.30–17.30 Uhr
- Samstag 09.30–11.30 Uhr
- Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

- Fotoausstellung zum europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011, Regionales Pflegeheim Romanshorn, Seeblickstrasse 3, Regionales Pflegeheim

- jeden Montag ab 18.30 Uhr Boulespielen am Hafen

- 9.07.–13.07.: Segellager der YCRO-Junioren, an einem Schweizersee, Yacht-Club Romanshorn

Freitag, 8. Juli

- 19.00–23.30 Uhr, Boccia-Bar, Boccia-Platz am Hafen

Samstag, 9. Juli

- 7.00–16.00 Uhr, Floh-, Sammler- und Antikmarkt, am Hafen, Fährplatz, Friedrichshafnerstrasse 51

- 9.00 Uhr, Sternfahrt nach Friedrichshafen, ab Gemeindehafen Romanshorn, Yacht-Club Romanshorn
- 14.00 Uhr, Bahn-Erlebniswelt/ Laternenausstellung, alte SBB-Lokremise Romanshorn, Locorama

Sonntag, 10. Juli

- Sternfahrt nach Friedrichshafen, ab Gemeindehafen Romanshorn, Yacht-Club Romanshorn
- 14.00 Uhr, Bahn-Erlebniswelt/ Laternenausstellung, alte SBB-Lokremise Romanshorn, Locorama
- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn

Freitag, 15. Juli

- 14.00 Uhr, Bahn-Erlebniswelt/ Laternenausstellung, alte SBB-Lokremise Romanshorn, Locorama
- 17.00 Uhr, Kulturführung, Treffpunkt Mocmoc, Gemeinde Romanshorn

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche in Romanshorn stattfinden oder durch Romanshorner Vereine, Organisationen etc. organisiert werden.



Kultur & Freizeit

Nachträglicher Matchbericht

SC Zug – WBA TriStar 5 : 7

Im ersten Viertel hatte die Bodensee-Equipe noch etwas Mühe mit der Umstellung auf das extrem schmale Bassin in Baar. Spiegel war dann aber der erste Torschütze an diesem Abend. Im zweiten Viertel konnten die Einheimischen drei Treffer erzielen und führten somit bei Halbzeit mit 3:1. Im dritten Abschnitt lief es dann den Boys von Interimstrainer Thomas Fässler plötzlich besser. Zwischen der 18. und 21. Minute fielen die Tore zur 3:4-Führung! Im letzten Viertel konnte Zug zuerst ausgleichen, doch die Ostschweizer Equipe spielte nun vor allem im defensiven Bereich abgeklärt, sehr souverän und konnte einen weiteren schönen Sieg an den Bodensee mitnehmen!

WBA TriStar – SC Winterthur U20 14 : 8

TriStar war bestrebt, dem treuen Publikum beim letzten Heimspiel nochmals eine bemerkenswerte Leistung abzuliefern. Und so führten die Seebuben nach dem ersten Viertel 3:1. Aber die jungen Winterthurer blieben dran und lagen bei Halbzeit nur mit einem Tor im Rückstand.

Nach dem Ausgleich im dritten Drittel übernahmen die Jungs von Interimstrainer Thomas Fässler das Zepter und siegten souverän. Das hiess zugleich 4. Schlussrang in der Tabelle. ●

WBA TriStar, Walter Stünzi



Freitag, 8. Juli: 9.30 Uhr, Heimgottesdienst, Holenstein.

Sonntag, 10. Juli: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn mit Pfr. Gerhard Schippert.

Info: Während der Schulferien ist die Verwaltung nur vormittags von 8.30–11.30 Uhr geöffnet.

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

REINIGUNGEN – UNTERHALTE, Wohnungen/ Treppenhäuser/Fenster und Umgebungsarbeiten. **A.G. Reinigungen**, Mobile 079 416 42 54.

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG, D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3**, 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Stempel-Drucksachen / Gravuren / Zimteinlegesohlen / Messer und Scheren schleifen. Telefon 071 463 10 37.

PC- UND NOTEBOOK-REPARATUR UND -HILFE. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **WEB-LADEN ELECTRONICS**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55**

wenn der Compi spinnt!

PC-Fachhändler FeRoCom GmbH

neu: Amriswilerstrasse 1, Hub-Kreisel

offen: 9.00–13.00 Uhr

Friedrichshafnerstrasse 3, 8590 Romanshorn

offen: 14.00 bis 19.00 Uhr

Tel. 071 4 600 700, Mobile 079 4 600 700

Telefon- & Bürodienst. Wir bieten: Entlastung von Telefon, Schreibarbeiten, Korrekturen, Offerten, Rechnungen usw. zu fairen Preisen. **Telefon 071 511 33 35, www.tbd-reinhard.ch**

Zu verkaufen/Zu vermieten

Zu verkaufen: Rasenmäher, Traktor Variolux (noch Garantie), Fr. 1850.–, Streuwagen neu Fr. 180.–, HaGaS, Hubzelg 2, 8590 Romanshorn, Mobile 076 779 59 44

Zu vermieten in Romanshorn: gemütliche, grosse 5-Zimmer-Wohnung mit Charme und Aussicht. Zentral gelegen, Altbau, 2. Stock, sep. WC, 2 Nebenräume, Keller, Estrich, viel Holz. Per 1.8.2011 oder nach Vereinbarung. Mietzins Fr. 1250.– inkl. NK. Tel. 079 320 82 76 (bitte Combox benutzen).

Gratis abzugeben

Junge Büseli abzugeben (Tigerli), per Mitte August. Tel. 071 558 97 91.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–

«Entlaufen, Gefunden

Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen Gratis

GEMEINDE ROMANSHORN STADT AM WASSER

EINER FÜR ALLE - ALLE FÜR ROMANSHORN
Franz Hauser, Museums-gesellschaft

zupackend * professionell * unermüdlich



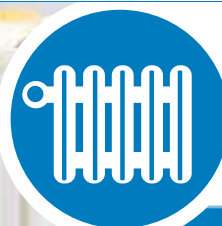

SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn



Inserieren statt demonstrieren.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

**Sanierungsbedarf?
Fragen Sie den Profi!**

oekoheizung.ch

HAUSTECHNIK EUGSTER AG

071 455 15 55
Roggwil ■ Arbon ■ Tübach ■ Romanshorn

Papeterie markwalder Büroartikel

Vom 16.07.2011 - 06.08.2011

reduzieren wir unsere Öffnungszeiten und sind wie folgt für Sie da:

Samstag 09.00-13.00 Uhr
Montag ganzer Tag geschlossen

An den restlichen Tagen haben wir während den gewohnten Zeiten geöffnet.

Wir wünschen Ihnen einen sonnigen Sommer und freuen uns auf Ihren Besuch.

SOMMER, SONNE, SONNENSCHEN....

Markwalder + Co. AG
Bahnhofstrasse 30
8590 Romanshorn

Tel. +41 71 463 33 53
Fax. +41 71 463 36 03
www.markwalder.com



Ströbele Kommunikation
gestalten und realisieren

Betriebsferien

Montag, 25. Juli bis Samstag, 6. August 2011

Das Ströbele-Team macht bald Betriebsferien.
Damit Sie unsere Abwesenheit nicht spüren, lassen Sie uns rechtzeitig über Ihre nächsten Aufgaben sprechen.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele der Erfolgsbeschleuniger

Prosecundaria
Hafenstrasse 46
8590 Romanshorn

Der erfolgreiche Weg in die Sekundarstufe!
Das Vorbereitungs- und Reifejahr für die Oberstufe

Wir bieten:

- Individuelle Betreuung und Förderung
- Individueller Stundenplan
- Förderung von Talenten
- Persönliche Stärken auf- und ausbauen
- Individuelle Stofflücken schliessen

Wir suchen:
Interessierte Jugendliche, die optimal für die Sekundarstufe vorbereitet sein möchten.

www.prosecundaria.ch Tel. 071 466 70 92



SEEBLICK Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.
Weitere Infos: Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

